

1. Aus der GEMEINSCHAFT DER HFlaTr e. V.

Der Vorsitzende hat das Wort

Verehrte Kameraden,
sehr geehrte Mitglieder unserer Gemeinschaft,
meine Damen und Herren!

Mitgliederversammlung

Ich freue mich, möglichst viele unserer Mitglieder zur Mitgliederversammlung in Regensburg begrüßen zu können. Derzeit haben etwas mehr als 50 Mitglieder, das sind knapp 20 % zugesagt, wie ich meine eine stolze Zahl für einen bundesweiten Verein. Ich darf darauf aufmerksam machen, dass Mitglieder, die nicht teilnehmen können, ihre Stimme schriftlich an andere Mitglieder übertragen können.¹ Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um Entscheidungen auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Dieses erscheint besonders wichtig, weil es nicht nur um die Neuwahl des Vorstandes geht, sondern auch um eine Satzungsänderung² und um einen Ausschlussantrag, sofern durch das Mitglied bis zur Mitgliederversammlung der Ausschlussgrund gemäß Satzung §4 (3) nicht beseitigt wurde. Die im BOGENSCHÜTZEN II/2021 abgedruckte Einladung ist in dieser Ausgabe angeglichen, so dass damit die satzungsgemäß vorgeschriebene Frist von vier Wochen³ gewahrt ist.



Michael Kleibömer
Foto: Privat

Ausstellungspanzer Truppenübungsplatz PUTLOS

Im letzten BOGENSCHÜTZEN haben wir zur Unterstützung der Truppe bei Restaurationsarbeiten von Fla-Exponaten am Standort PUTLOS aufgerufen. Neben einer Geldspende dafür haben sich aus drei Standorten einige Mitglieder aber auch Nichtmitglieder gemeldet, die bereit sind zu unterstützen. Selbstverständlich werden alle, die sich gemeldet haben, vom Vorstand umgehend persönlich informiert, sobald die Verfahren bekannt sind.

Ich habe Anfang Juni 2021 dem Kommandanten des Truppenübungsplatzes PUTLOS unsere Bereitschaft schriftlich mitgeteilt und darum gebeten, Einzelheiten zu erfahren und den Durchführungsrahmen zu besprechen. Ich hoffe, in der Mitgliederversammlung dazu näheres mitteilen zu können, bisher habe ich allerdings leider noch keine Antwort erhalten. Auch habe ich in dem Zusammenhang angeboten, in Verbindung mit den Ausstellungspanzern vor Ort unsere Truppengattung Heeresflugabwehrtruppe als einer der ehemaligen Hauptnutzer des Truppenübungsplatzes in einer Ausstellung vorzustellen und für Besucher und Übungspanzernutzer unsere Leistungen bis 2012 dort zu dokumentieren.

¹ Siehe Satzung § 11 (6)

² Siehe BOGENSCHÜTZE II/2021 Seite 19. Dort ist der Antrag formuliert und begründet.

³ Siehe Satzung § 11 (3)



Informationsveranstaltung am 25. November 2021 in Köln

Unsere Informationsveranstaltung am 25. November in Köln ist fest eingeplant. Leider kann ich aus organisatorischen Gründen noch keine Einladung aussprechen, bitte Sie aber den Termin um 16:00 Uhr im Konferenzzentrum der Luftwaffe in der Kaserne Köln-Wahn fest einzuplanen. Einzelheiten gehen Ihnen rechtzeitig per E-Mail und/oder im nächsten BOGENSCHÜTZEN zu.

Mobile Flugabwehr

In einem Artikel vom 01. August 2021 legt die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung unter dem Thema „Wehrlose Soldaten“ den Finger in die Wunde⁴. Darin schreibt die FAS zum Thema „Nur noch eine mobile Flugabweereinheit“:

„... Sie [Die Bundesregierung], aber auch die militärische Führung der Bundeswehr, haben es jahrelang versäumt, die Soldatinnen und Soldaten ihrerseits gegen Drohnenangriffe zu schützen. ... Heute verfügt die Bundeswehr nur noch über eine einzige mobile Flugabweereinheit, nämlich bei der Flugabwehrraketengruppe 61 in Todendorf an der Ostsee. ... Das System gilt nach Einschätzung der Bundeswehr als ‚veraltetes, qualitativ und quantitativ unzureichendes‘ System.“ und weiter „Der Krieg zwischen Aserbajdschan und Armenien hat diese gravierenden Defizite in der militärischen Aufstellung gnadenlos offenbart. Während der Kämpfe verlor das unterlegene Armenien nach unabhängigen Schätzungen mehr als 190 Kampf- und Schützenpanzer sowie weitere gepanzerte Fahrzeuge und Dutzende Flugabwehrsysteme. Erstmals wurden auf dem Schlachtfeld Drohnen als kriegsentscheidende Aufklärungs- und Waffensysteme eingesetzt, so eine Studie der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. ... Mit einer Kombination verschiedener israelischer und türkischer Drohnen war es Aserbajdschan gelungen, armenische Flugabwehrsysteme, Kommandostrukturen, gepanzerte Fahrzeuge, darunter insbesondere Kampfpanzer und ungedeckte Artillerie, gezielt zu zerstören. Die Bundesakademie, die im Auftrag der Regierung forscht, stellt in ihrer Analyse fest, dass die Bundeswehr diese Form moderner Gefechtsführung weder beherrscht noch sich gegen sie substanziell verteidigen kann. Die Ministerin sprach von einer ‚akuten Fähigkeitslücke‘“

Zur „Abwehrfähigkeit“ wird weiter ausgeführt „...Außerdem soll die Bundeswehr eine verbesserte Abwehr im Nah- und Nächstbereich auf die Beine stellen, die rund 1,3 Milliarden Euro kosten soll. ‚Dieses Vorhaben ist von höchster Priorität‘, heißt es in einem Schreiben, das der damalige Staatssekretär Peter Tauber von der CDU im März an das Parlament richtete. Allerdings stand dort auch: ‚Das Vorhaben ist aktuell nicht finanziert.‘“

Ich befürchte, wir werden weiterhin auf eine Wende warten müssen.

Ich verbleibe mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael Kleibömer
Vorsitzender



⁴ Quelle: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 01. August 2021

